

Freitag, 23. Mai 2025  
356/2025

## 81. Tagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerks in Braunschweig Braunschweig soll URBAN-Netzwerk beitreten

---

Die Stadt Braunschweig soll als erste niedersächsische Kommune dem Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerk beitreten. Das hat Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum jetzt dem Rat vorgeschlagen. Das Netzwerk setzt sich mit der EU-geförderten Stadtentwicklung auseinander, ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Innenstadtentwicklung.

Bei der 81. Tagung des Netzwerks, die am 22. und 23. Mai in Braunschweig und damit erstmals in der mehr als 25-jährigen Geschichte des Netzwerks in Niedersachsen stattfand, betonte Kornblum die Bedeutung der EU-Förderung für Stadtentwicklung. „Um unsere Städte und Regionen zukunftsfest weiterzuentwickeln, sind die EU-Fördermittel unerlässlich“, so Kornblum. Dank der mit EU-Mitteln finanzierten Förderprogramme „Perspektive Innenstadt!“ und „Resiliente Innenstädte“ des Landes Niedersachsen habe Braunschweig beispielsweise

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
(05 31) 470 - 22 17  
(05 31) 470 - 37 73  
(05 31) 470 - 27 57

Telefon



braunschweig.de  
Soziale Medien  
facebook.com/stadtbraunschweig  
twitter.com/Stadt\_BS  
instagram.com/braunschweig.de

Internet

E-Mail  
[kommunikation@braunschweig.de](mailto:kommunikation@braunschweig.de)  
(05 31) 470 - 29 94

Telefax



wichtige Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt auf den Weg bringen können. Die Mitgliedschaft im URBAN-Netzwerk würde einen engeren Austausch mit deutschen und österreichischen Kommunen sowie mit Bund und Ländern ermöglichen, so der Oberbürgermeister weiter. Insbesondere bei der Entwicklung von Strategien zur Stadtentwicklung sowie beim Abruf und Einsatz von Fördermitteln sei das Teilen von Know-how für Kommunen enorm hilfreich.

„Wir haben uns sehr über die Einladung nach Braunschweig gefreut. Die Stadt hat frühzeitig die Bedeutung nachhaltiger Innenstadtentwicklung erkannt und bestehende Förderinstrumente strategisch genutzt, um vorausschauend Partnerschaften und Strategien für weitere EU-Förderungen zu entwickeln. Der Austausch auf Augenhöhe ist besonders wertvoll – nicht nur, um von Braunschweig zu lernen, sondern auch, weil viele unserer Mitgliedsstädte selbst innovative Ansätze verfolgen und wichtige Impulse in das Netzwerk einbringen“, so René Peter Hohmann, Leiter EU Büro Brüssel beim Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V., der die Tagung ausrichtete.

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
(05 31) 470 - 22 17  
(05 31) 470 - 37 73  
(05 31) 470 - 27 57

Telefon



braunschweig.de  
Soziale Medien  
facebook.com/stadtbraunschweig  
twitter.com/Stadt\_BS  
instagram.com/braunschweig.de

Internet

E-Mail  
[kommunikation@braunschweig.de](mailto:kommunikation@braunschweig.de)  
(05 31) 470 - 29 94

Telefax

